

I. A K T (Dialog)

Nick Prado: Aufschrei

Bobo: Im Theater muß man aufpassen, wo man hintritt.

Nick Prado: Eine etwas späte Warnung.

Bobo: Was suchen Sie hier im Theater ?

Nick: Komische Frage. Ich kam, um das Programm zu sehen.

Bobo: Jeden Abend ?

Nick: Es gefällt mir.

Bobo: Welcher Teil ? Wer hat Sie beauftragt, und wieviel wissen Sie ?

Nick: Über was ?

Bobo: Über das Unternehmen X.

Nick: Unternehmen X ? Nie davon gehört.

Bobo: Warum wollten Sie dann in die Garderobe von Liane Martin ?

Nick: Ich bein Autogrammjäger.

Bobo: Sie sind ein Witzbold. Aber mit einem schlechten Gedächtnis. Was wissen Sie vom Unternehmen X ?

Nick: Ich habe keine Ahnung, von was Sie reden.

Bobo: Ich werde Ihnen helfen, sich zu erinnern. Max, es gibt Arbeit für Dich. - Ein starrsinniger Mann, will nicht reden. Überzeug ihn Max.

Max: Da.

Bobo: Ich hoffe, das hat Sie überzeugt. Reden ist einfacher und schmerzloser.

Stimme Mabuse: Mit mehr Gefühl, Max, foltern ist eine delikate Kunst. Man muß wissen, wann man aufhört. Von Toten ist nichts mehr herauszuholen. Jetzt stelle ich die Frage: Also, was wissen Sie über Unternehmen X ?

Stimme Mabuse:

Hebt ihn hoch. Sehen Sie mich an.
Du bist zu weit gegangen, Max. Er
kann mich nicht sehen.

Nick:

Aber ich kann Sie hören, und ich weiß,
wer Sie sind.

Stimme Mabuse:

Dann muß ich Sie leider auf eine sehr
lange Reise schicken.

1. Garderobenfrau:

Wiedermal einer hängen geblieben,
New York, ein Ami.

2. Garderobenfrau:

Na, bei den Sorgen.

1. Garderobenfrau:

Ich schließ ihn mal weg, vielleicht holt
ihn noch jemand ab.

Publikum:

Gute Nacht, Rudi.

Bühnenportier:

Gute Nacht.

Publikum:

Gute Nacht, Rudi.

Arbeiter:

Auf, schieb nach, na, bald fertig?
Ja, gleich.

Bühnenportier:

Was ist denn mit dem Koffer?
Reist einer ab?

Max:

Steck Deine Nase nicht in Sachen, die
Dich nichts angehen.

Bühnenportier:

Ich hab ja nur gefragt.

Arbeiter:

Weg da, marsch, verschwindet.

Stimme Mabuse:

Solche Fehler dürfen nicht passieren.
Nick Prado hätten schon längst die
Haifische fressen müssen. Nummer 17
treten Sie vor. Wie war es möglich, daß
der Koffer solange auf der Rampe stand,
bis die Köter den Inhalt wittern konnten.

Max:

Die Dockarbeiter hatten plötzlich einen
Streik ausgerufen. Für 24 Stunden bewegte
sich nichts im Hafen.

Bobo:

Damit konnte man nicht rechnen.

Stimme Mabuse:

Man muß mit allem rechnen. Bei einem Gegner, wie dem FBI darf nichts dem Zufall überlassen bleiben. Wer war dabei, als der Koffer eingeladen wurde ?

Max:

Nur unsere Leute. Der Fahrer und der Bühnenportier. Er kam zufällig dazu.

Bühnenportier:

Nein, nein, ich hab nichts gesehen. Kein Wort kommt über meine Lippen. Ich habe Frau und Kinder ...

Stimme Mabuse:

Hör auf mit dem Gewinsel, Du bist jetzt gewarnt. Du hast die Wahl, entweder Du schweigst, oder Du bist erledigt. Führt ihn ab.

Bühnenportier:

Nein, kein Wort kommt über meine Lippen, keine einzige Silbe, Ich schwöre es.

II. A k t

Bühnenportier: Kein Wort, kein einziges Wort, das schwöre ich.

Stimme Mabuse: Nummer 11 und 13 überwachen ihn.

Beide: Verstanden.

Stimme Mabuse: Ein FBI-Mann ist ausgeschaltet, dem nächsten wird es genauso gehen. Wie weit ist Prof. Erasmus ?

Bobo: Er arbeitet pausenlos.

Stimme Mabuse: Der schöpferische Geist braucht Ruhe. Nummer 16 und 18 bleiben weiter in seiner Nähe, ohne ihn zu stören.

Beide: Verstanden.

Stimme Mabuse: Wir werden bald am Ziel sein, daher verlange ich erhöhte Wachsamkeit, ständige Bereitschaft und rücksichtslose Durchführung meiner Befehle. Wann kommt unser Mann ?

Bobo: Die Maschine muß in in einer Stunde muß die Maschine landen.

Zollbeamter: Etwas zu verzollen ?

Como: Nein, nur persönliche Dinge, und dann noch eine alte Indianerdecke aus Oklahoma.

Zollbeamter: Indianerdecken sind zollfrei.

Optiker: Der Herr wünscht ?

Como: Ich möchte Augengläser und zwar mit ganz schwerer Schildpattfassung.

Optiker: Kurz- oder weitsichtig ?

Como: Weitsichtig. Hier ist das Rezept der Augenlinik in Washington.

Optiker: Ich sehe, Astigmatismus des linken Auges.

Como: Und Schwäche des rechten Augenmuskels.

Optiker: Danke, stimmt. Diesen Weg. Legen Sie bitte ab. - Bitte hier. Nun wählen Sie bitte fünf Buchstaben aus der dritten Reihe von unten.

Como:\$ E.D.G.A.R.

Kommissar Brahm: Joe Como !

Como: Kommissar Brahm.

Brahm: Ich habe Sie erwartet. - Bitte.

Como: Danke.

Brahm: Bitte, nehmen Sie Platz. - Kaffee ?

Como: Gern.

Brahm: Vielleicht überrascht Sie die Kompliziert-
heit unserer Fühlungnahme. Aber das Sonder-
dezernat für Staatssicherheit hat sich
aus bestimmten Gründen neu getarnt.

Como: Ja, ich seh das. Und wie geht das
Brillengeschäft ?

Brahm: Glänzend. Bei soviel Kurzsichtigkeit in
der Welt. Aber unser richtiges Geschäft
geht miserabel. Gestern fand die Polizei
die Leiche eines Unbekannten in einem
Schrankkoffer. Ich habe das Gefühl, dieser
Unbekannte ist Ihr Kollege Nick Prado.vom
FBI.

Como: Prado ?

Brahm: Sie sollen ihn identifizieren.

Como: Und Sie holen mich aus Washington dazu ?

Brahm: Ich rief Sie auf Empfehlung meines Kollegen.
Er meinte, Sie hätten damals bei Dr. Mabuses
Ende wertvolle Erfahrungen gesammelt.